

- Aktuelle Lage
- Lehrabschlussprüfungen und Diplomfeiern
- Ateliers von Lehrabgängern (Samuel, Chantal, Eva)
- Das neue Schuljahr 2022/2023 hat begonnen
- suisste-togo-Geschichten

Liebe Vereinsmitglieder, Gönner*innen und weitere Interessierte

Nach einem kurzen Togobesuch (02. bis 19. Oktober 2022) in den Schulferien im Oktober, gelange ich wieder mit einem Newsletter an euch. Beim vorletzten Besuch in Togo konnte ich aus gesundheitlichen Gründen nicht in den Norden reisen. Dies habe ich jetzt nachgeholt. Nadja (Aktuarin) kam am 11. Oktober für einen ersten Besuch in Togo an und reiste mit mir am 19. Oktober zurück.

■ Aktuelle Lage

In weiten Teilen des Landes ist es vordergründig ruhig. Regional- und Legislativwahlen sind für 2023 geplant, Präsidentschaftswahlen werden erst wieder 2025 stattfinden. Corona macht auch keine Schlagzeilen mehr. Das Thema ist mir während meinem Aufenthalt in Togo kaum mehr begegnet. Zu reden geben im Moment deshalb mehr der Anstieg der Lebensmittel- und Energiepreise und die Entwicklung der Sicherheitslage im Norden des Landes. Im Newsletter vom Mai 2022 habe ich erwähnt, dass es im November 2021 erstmals einen terroristischen Angriff auf einen Militärposten im Norden des Landes gegeben hat. Seither sind vier weitere Angriffe erfolgt. Das Auswärtige Amt von Deutschland fasst die Situation wie folgt zusammen:

«Seit November 2021 wurden wiederholt Angriffe auf Sicherheitskräfte mit terroristischem Hintergrund im Grenzgebiet Togos zu Burkina Faso registriert. Im Juli 2022 gab es zum ersten Mal auch zivile Todesopfer. Es besteht aufgrund der Sicherheitslage in der Sahel-Region, insbesondere im äußersten Norden Togos, grundsätzlich eine erhöhte Gefahr terroristischer Gewaltakte, Entführungen und krimineller Übergriffe, nicht zuletzt durch Einsickern von kriminellen oder terroristischen Gruppen aus dem nördlichen Nachbarland Burkina Faso».

Am 13. Juni wurde für die «Région des Savanes», in der auch unser Ausbildungszentrum liegt, der Ausnahmezustand ausgerufen. Am 6. September 2022 wurde dieser um 6 Monate verlängert. Konkrete Auswirkungen auf unsere Arbeit in der Savanne im Norden von Togo, hat diese Situation bisher nicht. Es ist aber nicht auszuschliessen, dass sich die Situation in den nächsten Monaten und Jahren nochmals zuspitzen könnte. Unser Ausbildungszentrum in Sagbièbou ist ca. 80 km vom Grenzgebiet zur Burkina Faso entfernt, wo sich die Angriffe ereignet hatten. Das suisse-togo-Aubildungszentrum befindet sich südlich der Stadt Sansané Mango (siehe Pfeil auf der Karte).





Unser Jahresablauf wurde von keiner der nationalen und internationalen Krisen beeinflusst. Die fixen Termine im Jahresablauf blieben gleich: Lehrabschlussprüfungen, Diplomfeiern, Bauarbeiten im Sommer, Schulbeginn im Herbst...

■ Lehrabschlussprüfungen und Diplomfeiern

Die staatlich organisierten Lehrabschlussprüfungen fanden wieder teilweise in den Räumlichkeiten von suisse-togo statt. Die Schulkantine in Davié diente den Coiffeusen als Prüfungsort und im Kindergarten wetteiferten die Schneider*innen um eine möglichst gute Bewertung. Unsere Kandidatinnen waren wieder bei den Besten. Insgesamt 28 suisse-togo Lehrlinge absolvierten und bestanden die Lehrabschlussprüfungen. Hier eine kurze Übersicht über unsere erfolgreichen Lehrlinge: 13 Schneider*innen, 3 Frisör*innen, 1 Weber, 1 Elektriker, 2 Spengler, 6 Maurer und 2 Bäcker*innen.



Coiffeusen in der Schulkantine Davié

Trägerverein suisse-togo, Untere Steinegg 5, 9100 Herisau (Sitz), traegerverein@suisse-togo.ch, www.suisse-togo.ch



Am 16. Juli (in Sagbièbou) und am 18. August (in Davié) fanden die Diplomfeiern für die suisse-togo Lehrlinge statt. 15 junge Frauen und Männer erhielten ihr Diplom und ein Berufs-Starterkit. Schneider*innen, Weber*innen und Frisör*innen feierten den Abschluss ihrer Ausbildung und den Start ins Berufsleben.



Modeschau an der Diplomfeier in Davié



Modeschau an der Diplomfeier in Sagbièbou



Diplomierte in Sagbièbou



Der Weber Jaques mit seinem Diplom





Traditioneller Tanz von Lehrabgänger*innen in Davié



Gruppenbild in Sagbièbou



Gruppenbild in Davié mit Diplomierten und Mitarbeitern

■ Ateliers von Lehrabgängern

Samuel, Charlotte und Eva, drei Lehrlinge von suisse-togo wurden besonders unterstützt, um sich zu installieren nach dem Lehrabschluss. Sie haben keinen oder ungenügenden familiären Rückhalt.



Samuel in seinem im Oktober eröffneten Atelier



Eva mit Nadja in ihrem Atelier in Notsé





Eva in ihrem Atelier



Nadja mit Lehrlingen in Davié im Oktober 2022



Chantal auf dem Stuhl ihres im November eröffneten Atelier



Chantal mit ihrem Werbebanner



Einige Informationen zu Samuel findet ihr noch unter Abschnitt 6 dieses Newsletters.

■ Das neue Schuljahr 2022/2023 hat begonnen

Nach den langen Sommerferien begann das neue Schuljahr am 26. September 2022.

691 suisse-togo-Schüler*innen nahmen den Unterricht wieder auf. 174 Kindergärtner*innen und 517 Schüler*innen besuchen aktuell unsere Schulen und Kindergärten in Davié und Sagbièbou. Die Schülerzahl im Norden (227) nähert sich langsam der Schülerzahl im Süden (290) an. In Sagbièbou wurde das fünfte Schulzimmer von der Jansen AG finanziert und in der Sommerpause gebaut. 2023 folgt noch das letzte Schulzimmer in Sagbièbou, dann werden beide Schulen komplett ausgebaut sein.

In Tchaaba, einem abgelegenen Dorf im Nordwesten von Togo haben wir mit Hilfe einer Schulklasse vom Schulhaus Ilgen (Züriberg) eine vom Sturm zerstörte Buschschule wieder aufgebaut. Auch einige zusätzliche Schulbänke konnten mit der Spende aus Zürich finanziert werden. Sie komplettieren die Bänke, die wir mit der Spende der Sternsinger Eschlikon im letzten Jahr herstellen liessen. Mein Besuch dieser Schule im Oktober 2022 gestaltete sich abenteuerlich. Für die letzten 7 Kilometer brauchten wir mehr als eine Stunde, da der Weg dorthin weitgehend unter Wasser stand. Die wiedererrichtete Schule trafich in gutem Zustand an. Sie hat die zu Ende gehende Regenzeit und die starken Winde unbeschadet überstanden. Die Schülerzahl hat sich seit unserer ersten Schulbankspende beinahe verdoppelt.

Auch dieses Jahr haben wir wieder über 500 Kinder an öffentlichen Schule mit Schulmaterial beschenkt. Viele Kinder, vor allem in der Savanne, haben weder Schreibwerkzeuge, noch Hefte oder Schiefertafeln, um zu arbeiten. Ich selber war beim Besuch von vier Schulen dabei im Oktober.



Das im Sommer 2022 neu gebaute Schulzimmer in Sagbièbou



Pausenplatz in Davié im Oktober 2022





Blick durch die Schulkantine auf die 5 Schulzimmer in Sagbièbou



Sechstklässler*innen in Davié im Oktober 2022



Schüler*innen vor dem suisse-togo Ausbildungszentrum in Davié





Die Schule wächst in die Länge



Schule in Tchaaba nach dem Sturm



Schule in Tchaaba nach dem Wiederaufbau



Schüler*innen in Tchaaba nach dem Wiederaufbau



Auf dem Weg zur Schule in Tchaaba im Oktober 2022

■ suisse-togo Geschichten

In diesem Abschnitt folgen etwas ausführlichere Informationen zu drei Personen, die suisse-togo besonders unterstützt. Bei über 800 Schüler*innen und Lehrlingen kommen die einzelnen Menschen oft zu kurz im Newsletter.

Eli

Eli (9) hat eine besondere Geschichte. Er wohnt in Davié bei einem älteren Mann, der aber nicht verwandt ist mit ihm. Der nette Herr hat ihn aufgenommen, da seine Mutter 500 km weit weg im Norden von Togo



lebt und sein Vater mit der Erziehung überfordert ist und in Lomé lebt. Eli gehörte zu einer Kinderbande von gut 15 Kindern zwischen 9 bis 12 Jahren, die in Davié ankommende Taxipassagiere bestohlen haben. Beim Friedhof an der Hauptstrasse machen die von Lomé kommenden Taxis halt. Die Kinder lungerten dort rum, lenkten aussteigende Passagiere mit Fragen ab und entrissen ihnen Handys und Handtaschen. Nachher verschwanden sie über den Friedhof. Eli wurde von Leuten aus dem Dorf ins suissetogo Zentrum gebracht, damit unser Direktor eine Lösung findet. Er geht jetzt bei uns in die Schule, hat sich stabilisiert und ist nicht mehr Mitglieder der Diebesbande. Wir hoffen und arbeiten daran, dass es so bleibt.



Eli in der Schulkantine in Davié

Moise

Die Geschichte von Moise wurde im letzten Newsletter ausführlich behandelt. Er war seit mehr als 8 Monaten im amerikanischen Spital in Sansané Mango. Er hat mehrere Hauttransplantationen hinter sich. Er kann jetzt aufrecht stehen und sich ohne Stöcke bewegen. Als ich ihn im Oktober 2022 besuchte, wollte er unbedingt einen Fussball. Ich habe einen solchen besorgt und wir haben vorsichtig einige Pässe gespielt. Er wurde am 13.11.2022 aus dem Spital entlassen und wurde am 14.11.2022 in Sagbièbou wieder eingeschult. Er muss noch alle 3 Tage zum Verbandwechseln in den örtlichen Dispensaire und hat Anfangs 2023 einen Kontrolltermin im amerikanischen Spital. Er und seine Familie werden weiterhin unterstützt.



Moise im Spital Espérance in Sansané Mango





Moise am 14.11.2022 in der suisse-togo Schule in Sagbièbou

Samuel

Wie in diesem Newsletter unter Abschnitt 3 zu lesen ist, wurde Samuel im Sommer 2022 als Coiffeur diplomiert. Er begann zuerst eine Maurerlehre, war aber dafür zu wenig robust. So wechselte er zum Coiffeurberuf. Er hat keinen nennenswerten familiären

Rückhalt. Seine Mutter starb früh und sein Vater, ein Pastor, kümmert sich nicht um ihn. Bei einem Treffen zwischen ihm und seinem Vater, sagte ihm dieser, dass er nichts mit ihm zu tun haben wolle. Ein kinderloses Paar hat sich seiner angenommen, so dass er irgendwie über die Runden kam. Er hat eine jüngere Schwester, die schon ein Kind hat. Die beiden Geschwister zeichneten sich durch Schulabsenzen und Diebstahl aus. Manchmal schliefen sie nicht Zuhause. Seine Onkel wollten ebenfalls keine Verantwortung für ihn übernehmen. Einer der Onkel kam aber wenigstens auf suisse-togo zu und berichtete, dass Samuel eine Ausbildungsmöglichkeit sucht. So kam Samuel also zu uns und wurde als externer Lehrling unterstützt. Sein Lehrmeister wollte ihn bald rauswerfen wegen respektlosem Verhalten. Durch mehrere Mediationen gelang es aber, dass Samuel seine Lehre beendet hat. Am 15. Oktober fand die offizielle Eröffnung seines Coiffeurstudios in Djagblé, einem Quartier von Lomé statt. Er hat jedoch schon einige Wochen früher mit der Arbeit begonnen, da der Schulanfang immer ein gutes Geschäft für die Coiffeure ist.



Samuel bei der offiziellen Einweihung seines Studios in einem Aussenquartier von Lomé



Der Vorstand würde sich freuen, euch am 25. März 2023 an der Hauptversammlung begrüssen und noch genauer über die Arbeit in Togo informieren zu dürfen.

Wir wünschen euch einen guten Start in die kalte Jahreszeit und danken euch für die treue Unterstützung!

Markus Lieberherr